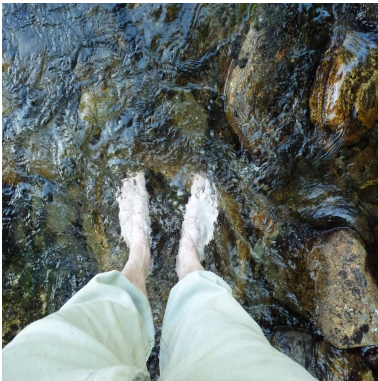


Habe gerade in meinen Bildern gestöbert und noch ein paar Fotos von meiner Wanderung letztes Jahr gefunden. War auch sehr lustig im Nach hinein. Ich hatte letztes Jahr in Vestnes eine Baustelle und bin jeden Tag auf dem Weg dahin an einem Wasserfall vorbei gefahren Morgens habe ich mir immer vorgenommen da gehst du mal hin und abends dachte ich „nee viel zu hoch und zu weit“. Eines Sonntagsmorgens war es nun soweit ich bin dahin gefahren und wollte den Berg besteigen.



Also um 7.00 Uhr da und los geht es Auto geparkt und Rucksack geschnappt, 15 Minuten später erste Hindernisse sch..ß Natur keine Brücke über den Bach da also



Zum Glück ein Handtuch im Gepäck Füße trocken gelegt nachdem ich festgestellt habe das der Bach von Schmelzwasser gespeist wird und weiter durch die Natur



Wo das Wasser steil abfällt muss der Mensch auch steil bergauf aber es war ein schönes Erlebnis



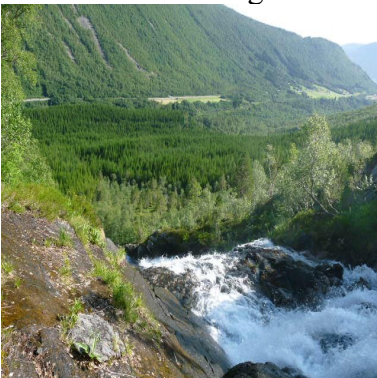
Beim Fotografieren stelle ich so fest das ich wohl bald das Stativ verlieren werde, wenn ich es da lasse wo es jetzt ist, sprach es und habe es vergessen. Bei dem nächsten Foto ist es mir wieder eingefallen weil da war es weg. Also wieder ein paar hundert Meter zurück und auf die Suche, leider ist sie Strecke fast Senkrecht und mein Gang auch nicht mit Erfolg gekrönt.

Also wieder zurück und noch ein Bild vom Wasserfall und mir gemacht aber wie?

Schlaues Kerlchen das ich bin, den Rucksack runter und die Kamera ausgepackt dabei festgestellt das auch der Verschlussdeckel in de nähe des Stativs sein muss weil er ist auch weg. Also Kamera auf den Rucksack und versucht Portrait zu schießen fehlt noch was. Also Tel. unter gelegt und Bild gemacht.



Dumm nur das ich mit meinem Gedächtnis nicht so gut bin und die Kamera zurückgesteckt habe in die Tasche aber vergessen habe das das Tel. noch auf dem Rucksack liegt.



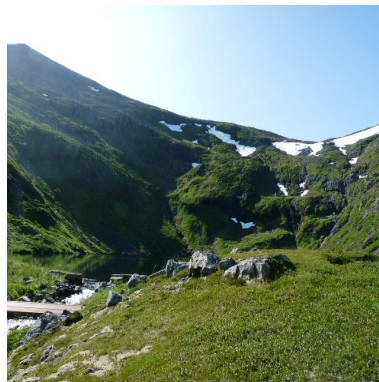
Da wäre es beinahe runter gefallen es lag 5 cm vor dem letzten Stein.

Also nochmal Glück gehabt und dann aber ohne weiteren Zwischenfall hinauf .

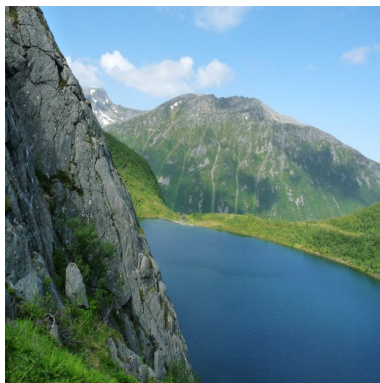
Oben angekommen nach 3-4 Stunden aufstieg, gut manchen weg musste ich 2 mal gehen, eröffnete sich mir doch ein schöne Natur.



Das ist der Ausblick auf den ersten See den man sehr gut überschauen kann wenn man auf dem weg „natürlich steil bergauf“ zum nächsten See ist.



Das ist der 2 te See mit Bewohner die da durchaus in beachtlicher Größe waren. Da ist noch eine Rechnung für dieses Jahr offen.



Ein paar Stunden Faul in der Natur herum gelegen und dann wieder an den Abstieg gemacht. Am unteren See angekommen mal die liebste angerufen und ihr von meinem Missgeschick mit dem Stativ und der Verschlusskappe erzählt, worauf nur zu hören war dann schau das du nicht auch noch den Autoschlüssel verloren hast . Mit einem freundlichen Gruß habe ich sie dann verabschiedet und mir dann doch überlegt das es besser ist nach zu schauen das er wirklich da ist. Ihr dürft raten ich habe also meinen Rucksack geparkt und bin los gestieft, den ganzen weg zu See Nummer zwei und habe den mehr als 2 mal untersucht, aber keinen Schlüssel gefunden. Also zurück an See Nummer 1 und da gesucht, nichts also zurück an den Wasserfall, und da schauen, auf halben weg habe ich mich zum Glück noch an den Rucksack erinnert und bin nochmal zurück zu See Nummer 1. Habe den eingesammelt und wieder runter Richtung Wasserfall und nachgesehen, kein Schlüssel also weiter Berg ab und auf dem Weg zumindest die Verschlusskappe gefunden leider war das auch alles.

60 km von zu Hause weg das Geld und Papiere im Auto, die liebste wohnt noch in Deutschland und von den Kollegen geht keiner ans Telefon. Letzter Ausweg Chef anrufen, der wird sich freuen. Geht aber auch nicht ran. Also weiter endlich unten angekommen und den Bach überquert, danach festgestellt das ich das Handtuch wohl auch verloren habe toll. Weiter mit nassen Füßen. Dann erstes positives, mein Vermieter ruft zurück ist aber leider auf der Arbeit und kann mich erst in 4-5 Stunden holen. Na immer hin ich denke ok Knack das Auto setz sich rein und warte ganz still bis einer kommt. Am Auto angekommen muss ich feststellen das nichts in der nähe herum liegt was man zum ordentlichen Auto knacken gebrauchen kann. Dann die rettende Idee, in der Wiese hinter der Straße am Bach war ein alter Zaun, da schneidest du ein Stück Draht ab und dann kannst du dir schon weiter helfen. Also über die Straße den Hang runter durch den kleinen Wald mit dem Morastigen Boden und ein Stück Draht abgeschnitten, von einem Zaun mit dem man ganz Norwegen hätte umzingeln können. Also wieder zurück am Auto, Draht gebogen und dann festgestellt das ich ihn zu kurz abgeschnitten habe oh hua hua ha . Aber dann neuer Lichtblick unser Ingenieur ruft an und kommt vorbei um mich zu holen, alles wird gut. Nochmal den Rucksack durchsucht nach dem Schlüssel und er ist wirklich nicht da, aber dafür eine Büchse Bier, ok die dringst du, nur schnell den Rucksack einräumen und dann prost. Beim einräumen fällt die noch geschlossene Bierdose um wohin? Genau auf einen spitzen Stein . So bin ich dann wild

brummelnd, fluchen ging nicht mit einer Bierdose quer vor dem Mund an der Straße herum gelaufen, aber Ende gut alles gut. Wir haben dann einen Ersatz Schlüssel geholt und das Auto nach Hause gefahren. Drei Monate später musste ich nach Vestnes zur Polizei nicht wegen unerlaubter Müllentsorgung obwohl ich soviel in den Bergen gelassen habe sondern ein artzt war da wandern und hat meinen Schlüssel gefunden . Aber ich möchte die Tour nicht missen.wegen Bildern wie diesem

